

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Carsten Ovens (CDU) vom 13.07.15

und Antwort des Senats

Betr.: Buslinie 191: „Verbesserung im Busbetrieb“ zum Schlechteren?

Zum 1. Juni 2015 wurde die Buslinie 191 des Hamburger Verkehrsverbundes bis nach Garstedt verlängert. Seither herrscht auf dieser Strecke das Chaos.

Aus Richtung Krohnstiegtunnel verspäten sich die Busse, insbesondere in den Hauptverkehrszeiten, massiv. Dies war bereits vor der Verschlimmberung teilweise der Fall, ist seither laut Berichten von betroffenen Fahrgästen jedoch bei Bussen aus Garstedt die Regel. Der Grund für diese Verspätungen liegt offensichtlich in der längeren Strecke, verbunden mit dem Passieren von deutlich mehr verkehrlichen Nadelöhren.

Diese Situation ist für die Anwohner, und hierunter insbesondere für die Berufspendler, nicht hinnehmbar. Der öffentliche Nahverkehr muss ein Mindestmaß an Verlässlichkeit bieten, wenn er eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr bieten will.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf Grundlage von Auskünften der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) wie folgt:

1. *Wie groß sind die tatsächlichen Verspätungen auf der Buslinie 191 aus Richtung Garstedt in den Hauptverkehrszeiten (6 – 9 und 16 – 19 Uhr) seit der „Verbesserung im Busbetrieb“ zum 1. Juni 2015?*

Im Zeitraum zwischen dem 1. Juni 2015 und dem 10. Juli 2015 betragen die Verspätungen der Busse der Linie 191 von Montag bis Freitag in Richtung U-Bahn-Haltestelle Niendorf Markt bei der Abfahrt an der Landesgrenze, Haltestelle Krohnstiegtunnel, durchschnittlich in den einzelnen Zeitintervallen:

6.00 – 6.59	7.00 – 7.59	8.00 – 8.59	16.00 – 16.59	17.00 – 17.59	18.00 – 18.59
1,1 Min.	1,3 Min.	1,4 Min.	1,6 Min.	1,3 Min.	1,3 Min.

2. *Sind diese Verspätungen durch den Einsatz von mehr Bussen auf dieser Linie oder eine realistischere Streckenplanung zu verringern?*
3. *Gibt es andere Möglichkeiten, die Pünktlichkeit der Linie 191 wieder zu verbessern?*

Wenn ja, warum wurden diese bislang nicht ergriffen?

Die Verspätungen sind insbesondere auf einzelne Verkehrsstörungen zum Beispiel im Bereich Schnelsen oder im Umfeld des Krohnstiegtunnels zurückzuführen. Da diese nicht vorhersehbar sind, können die dadurch entstehenden Verspätungen nicht durch zusätzliche Fahrzeuge oder eine geänderte Streckenführung verringert werden. Viel-

mehr ergreift die Betriebslenkung jeweils aktuell sachgerechte Maßnahmen, um auf derartige Situationen zu reagieren.